

Ueberträge und Saldoreste

[21177.] erwarte ich spätestens Mitte October. Handlungen, welche bis dahin ihren Verpflichtungen nicht nachgekommen sind, bleiben bei Versendung meiner Weihnachts-Novitäten unberücksichtigt, und werden je nach Umständen von der Auslieferungsliste gestrichen.

Leipzig, 30. Sept. 1865.

Otto Spamer.

[21178.] Alle Saldoreste, selbst die kleinsten, erwarten wir bestimmt im Laufe des October, indem wir darnach die feste Fortsetzung unserer Verbindungen ermessen.

Mainz, im September 1865.

G. G. Kunze's Verlagsbuchhdlg.

[21179.] Alle Handlungen, welche an uns eine Forderung haben, werden höflichst ersucht, uns über dieselbe umgehend, längstens aber bis Ende October specificirten Rechnungsauszug einzusenden.

Eine bevorstehende Veränderung in unserm Geschäft macht diese Bitte dringend nothwendig.

Hermannstadt, 27. Septbr. 1865.

Buchhdlg. S. Filtich.

[21180.] Meinen Auszügen und Abschlüssen der Rechnung 1864 war die Bitte beigelegt, von meinem Conto keine Uebertragungen auf das meines frühern Sortimentsgeschäftes (seit 2. Januar 1864 Besitzer Herr H. C. J. Satow) vorzunehmen.

Dessen ungeachtet restiren noch über 300 Handlungen Ueberträge, welche ich bis 20. October erwarte, da ich von diesem Tage an alle nicht rein ausgeglichenen Conti sperren werde.

Prag, 1. October 1865.

F. A. Credner.

Friedlein's Circulanden-Expedition

[21181.] beförderte am 6. Oct.:

Heinze, L.: Schumann, Frauenliebe.

Löwe, L.: Diverses.

Müller's B., Br.: Pieg, Vereins-Zolltarif.

Wedekind, H.: Armbrust, Cubiktabelle.

Zur Notiz für die Herren Buch- und Kunsthändler!

[21182.]

Endesunterzeichneter empfiehlt sich zur Annahme von Stahl- und Kupferplatten in Stich und Druck, sowie in Schriftlich aller Art; durch gute und tüchtige Kräfte bin ich in den Stand gesetzt, alle nur vorkommenden Aufträge auf das beste und solideste auszuführen.

Gleichzeitig versichere ich möglichst billige Preise, ebenso mache ich mir es zur Pflicht, bei größeren Auflagen, um ganz egale Abdrücke zu liefern, die Retouche der Platten gratis zu übernehmen.

Kunstanstalt von Julius Wolf

(früher Alex. Alboth).

Leipzig, Magazingasse 3.

[21183.] Soeben erschien und wurde einfach versandt:

Katalog meines antiq. Bücherlagers.

Mehrbedarf bitte mäßig zu verlangen.

Frankfurt a/M.

Wilh. Eras.

= 116 Original-Holzstöcke

[21184.] meist komischen Genres aus dem Gebiete der Politik und des Theaters in verschiedenen Größen, nur in einer Zeitschrift in kleiner Auflage abgedruckt, sind billig zu verkaufen.

Reflectenten belieben sich an Herrn Th. Thomas in Leipzig zu wenden.

Prämien.

[21185.]

Ich bitte, die Prämien zu Buch der Welt und Feierstunden für 1865 für die fest gehaltenen Exemplare zu verlangen, da bei der bisherigen Verwendungsweise eine zu große Anzahl durch Hin- und Herenden ruinirt wurde.

Die Feierstunden erscheinen pro 1866 nicht mehr.

Stuttgart, den 4. October 1865.

Hoffmann'sche Verlagsbuchhandlung.

[21186.] **Bermann & Altmann** in Wien, Kärntnerstraße 38, empfehlen sich zur Besorgung aller seltener, oder im Selbstverlage im oesterreich. Kaiserstaate erscheinender Werke, unter Versicherung rascher und billiger Ausführung jedes geehrten Auftrages aus dem In- und Auslande.

[21187.] Die Herren Verleger von Vorlagen zum Zeichnen für Maurerconstructionen bitten um gütige Einsendung eines Exemplars à cond., nebst Bezeichnung, wie sich Partiepreise stellen.

Andreac'sche Buchhdlg. in Hörter.

[21188.]

Anzeigen

finden einen günstigen Platz auf den ersten beiden Seiten des bei uns erscheinenden

Magazin für die Literatur des Auslandes.

Wir berechnen für die dreispaltige Petitzeile 2 Sg., für Beilagen (die der zahlreichen Post-Continuation nicht beigelegt werden dürfen, und die wir daher in 1200 Exemplaren erbitten) 3 Sg.

Ferd. Dümmler's Verlagsbuchhandlung (Harrwig & Gohmann) in Berlin.

[21189.] Den Herren Verlegern empfehlen sich als besonders wirksam für Inserate aller Art:

Der Telegraph. Grosses politisches Tage- und Unterhaltungsblatt. 7gesp. Petitzeile 1½ Ngr.

Illustriertes Familien-Journal. 4gesp. Nonpareillezeile 5 Ngr.

Allgemeine Illustrirte Zeitung. 4gesp. Nonpareillezeile 5 Ngr.

Frankfurter Illustrirte Zeitung. 4gesp. Nonpareillezeile 3 Ngr.

Hamburg-Altonaer Illustrirte Zeitung. 4gesp. Nonpareillezeile 3 Ngr.

Inserate für vorstehende Zeitschriften können an A. H. Payne in Leipzig, Dresden, Wien, Berlin und Altona, an die Herren Haasenstein & Vogler in Hamburg und Wien, Jaeger'sche Buchhandlung und Otto Molien in Frankfurt a/M., H. Engler in Leipzig, sowie an alle Buchhandlungen gesandt werden. Beilagen werden 60,000 gegen eine Gebühr von 30 Sg. verbreitet.

[21190.] Seit dem 1. September d. J. erscheint in meinem Verlage:

Braunschweiger Tageblatt.

Dasselbe ist jetzt schon die am meisten in der Stadt und dem Herzogthume verbreitete Zeitung, da für ein unabhängiges Organ in der Art, wie das „Tageblatt“ angelegt ist und weiter geführt wird, ein dringend gefühltes Bedürfnis des Publicums in der Stadt und im Lande seit langer Zeit vorhanden war. Wohl kann ich behaupten, daß der bisherige Erfolg ein seltener auf dem Gebiete der Tagespresse zu nennen ist, und von Tag zu Tag steigt die Abonnentenzahl in höchst erfreulicher Weise.

Den Herren Verlegern empfehle ich das „Braunschweiger Tageblatt“ angelegentlich zur gefälligen Benutzung bei Ankündigung ihrer Verlagsartikel. Der Insertionspreis für die viergespaltene Petitzeile oder deren Raum beträgt 1 Ngr. Von diesem billigen Preise gewähre ich noch 25% Rabatt, stelle den Betrag in Jahresrechnung und verwende mich in meinem Sortimentsgeschäft aufs thätigste für die Werke der geehrten Herren Collegen, die mich mit Inseraten unterstützen. Auch ist für die Besprechung neuer literarischer Erscheinungen Sorge getragen und erbitte ich ein Exemplar von zur Recension sich eignenden Werken.

2000 Beilagen mit meiner Firma: „Friedrich Wagner's Hofbuchhandlung und Antiquariat in Braunschweig“ lege ich gratis bei, jedoch nur wenn dieselben mit der Bemerkung „Beilage zum Braunschweiger Tageblatt“ versehen sind, muß aber durchaus bitten, dieselben nicht unverlangt einzusenden.

Friedrich Wagner in Braunschweig.

Ankündigungen für Rußland.

[21191.]

Ich mache die Herren Verleger wiederholt darauf aufmerksam, daß literarische Ankündigungen in hiesigen Zeitungen meistens von bedeutendem Erfolge sind. Der größere Theil der im russischen Reiche lebenden Ausländer ist gezwungen, wenigstens ein hier erscheinendes Journal zu halten, um nur in etwas mit den politischen und socialen Verhältnissen au jour zu bleiben. Dieses Blatt wird dadurch auch zum alleinigen Vermittler zwischen Buchhändler und Publicum, besonders für die inneren Provinzen, wo von Verbindungen und Verkehr mit Außen gar keine Rede ist und sein kann.

Als für den deutschen Buchhandel besonders wichtig empfehle ich das

Journal de St.-Petersbourg

die **St. Petersburger deutsche Zeitung,** und die

Moskauer Zeitung

alle drei politische Zeitungen, welche von der besseren, gebildeteren Classe gelesen werden.

Ich berechne den Netto-Selbstkostenbetrag und liefere Belege gratis.

Zur Vermittelung von etwaigen Recensions-exemplaren bin ich stets gern bereit, wie ich denn überhaupt auch ferner bemüht sein werde, für den Verlag meiner deutschen Herren Collegen auf's thätigste zu wirken.

St. Petersburg u. Moskau, Oct. 1865.

B. W. Wolff.